

# Beachtliches Kirchenkonzert in Eupen

PARISER SÄNGERKNABEN, KGL. MG. V. MARIENCHOR  
UND HUBERT VANASCHEN MIT PROFILIERTEN LEISTUNGEN

Recht zahlreiche Besucher hatten sich Mittwochabend in der Eupener Klosterkirche eingefunden — wenn die Kirche auch leider nicht voll besetzt war —, um den durch die Petits Chanteurs de St. Michel aus Paris, dem Kgl. Marienchor und dem Bariton Hubert Vanaschen gebotenen Darbietungen zu lauschen. Im allgemeinen waren dieselben ausgezeichnet, wenn auch die Sängerknaben von St. Michel nicht die spontan-frische, glanzvolle Klangfarbe mitbrachten, die man im allgemeinen von den französischen Knabenchören gewohnt ist. Es handelt sich um einen gemischten Chor, d. h. um Knaben- und Männerstimmen. Es mag teils an der streng auf liturgische Gesänge begrenzten Auswahl gelegen haben, doch wirkten vor allem die Knabenstimmen in den Pianopassagen etwas matt, so dass das Resonanzproblem nicht gänzlich gelöst wurde, ausser in verschiedenen Fortepassagen, die lückenlos gemeistert waren. Auch war die Übereinstimmung in der Klangfarbe zwischen den Knaben- und den Männerstimmen nicht immer vollkommen geklärt. Dies nimmt nicht weg, dass Guy Miaille einen aussergewöhnlich disziplinierten Chor von kammermusikalischer Prägung vorstellte, der hinsichtlich der Präzision, des musikalischen Ausdrucks und gepflegter Gesangskultur hohe Ansprüche befriedigte. Mit ruhiger und sicherer Gestik erzielt der Dirigent in Melodie und Rhythmus prägnant wirkende Vorträge. Schon das zu Beginn gebrachte, instrumentalisches und im Aufbau sehr schwierige «O vos omnes» von Vittoria liess die sicheren musikalischen und interpretatorischen Fähigkeiten des Chores deutlich erkennen. Auch die beiden anschliessenden Weihnachtslieder und ein nicht auf dem Programm verzeichnetes Spiritual waren in Form und Ausdruck vorzüglich. Keine leichte Aufgabe stellte dem Chor und dem Dirigenten — der auch an der elektrischen Orgel begleitete — die Interpretation der Kantate Nr. 4 von Johann-Sebastian Bach. Die stellenweise vertrackt schwierigen Passagen des in Deutsch vorgetragenen Werkes erfordern von den jugendlichen und grösseren Sängern volle Aufmerksamkeit und eine ausgeprägte gesangliche Technik. Sieht man davon ab, dass einige seltene Stellen etwas verschwommen wirkten und somit der klaren und akademischen Tonsprache Bachs nicht bis ins kleinste Detail gerecht wurden, kann man Chor und Dirigent für die profilierte Leistung nur beglückwünschen.

Sehr klarschön und vorzüglich equilibriert präsentierte sich unter Willy Mommer der Kgl. Marienchor, der ebenso in den samtweichen, lyrischen Passagen wie in der glanzvollen kraftvollen Phrasierung bestach. Der Chor bot in Werken von Palestrina, Schubert und Orff ein in allen Einzelheiten ausgewogenes Klangbild unter glücklicher Herausstellung des fein ziselierten melodischen Floskelwerks. Der Bariton Hubert Vanaschen brillierte in einer Arie von Händel, dem «Caro mio bene» von Giordani und dem «Gebet» von Hugo Wolf. Man braucht nicht mehr darauf hinzuweisen, dass dieser ausgezeichnete Sänger stimmlich und technisch keine Wünsche offen lässt. Sehr geschickt hat Willy Mommer das bekannte Agnus Dei von Georges Bizet, dem der verstorbene französische

Tenor Georges Till durch seine Schallplattenaufnahmen unvergänglichen Ruhm verliehen hat, für Bariton, Männerchor und Orgel umgesetzt. Hubert Vanaschen, der Marienchor und der Dirigent an der Orgel gestalteten das Werk zu einem eindrucksvollen, eklatant wirkenden Erlebnis. Willy Mommer, der den Solisten und den Chor an der Orgel begleitete, eröffnete und beschloss das denkwürdige Kirchenkonzert mit zwei gekonnten Vorträgen.

## Wem gehören die Rinder?

Kettenis. — Auf einem hiesigen Anwesen sind mehrere schwarz-bunte Rinder zugelaufen. Für weitere Auskünfte wende man sich an die Gemeindeverwaltung.

## Ellerntag beim Lager der Jungen der Pfarrjugend von Herbesthal

Für die Eltern, die ihren Sohn am kommenden Sonntag, dem 13. Juni, im Lager der Pfarrjugend von Herbesthal in Richtenberg besuchen wollen, geben wir die zu fahrende Strecke bekannt: Herbesthal, Eupen, Baraque Michel, Welmes, Baugnez, Ligneuville, St. Vith, Oudier, bis kurz vor Reuland, dann Richtung Lascheid-Richtenberg.

## 2 Lieferwagen zusammengestoßen

Amel. — Am Donnerstag gegen 18.30 Uhr stiess in Amel an der Kreuzung der Strasse nach Büllingen der aus dem Ortszentrum kommende Lkw von Frau Werner M. aus Mirfeld, als er nach links abbog, mit dem aus Richtung St. Vith kommenden Lkw von Ernst G. aus Schoppen, der von René Sch. aus Chevolesse (Stavelot) gesteuert wurde, zusammen, der 4 Arbeiter nach Hause brachte. Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt. Es gab keine Verletzten.

## Plötzlicher Tod am Strand

Verviers. — Während eines Ferienaufenthalts an der Cote d'Azur ist eine 67jährige Einwohnerin aus Andrimont plötzlich am Strand von Carnon zusammengebrochen und gestorben. Es wird vermutet, dass die sehr sportliche Frau, die von ihrer Tochter und ihren Enkelkindern begleitet wurde, einem Herzanfall erlag.

## Lkw kam von der Strasse ab

Büllingen. — Zwischen Büllingen und Moorsbeck kam am Donnerstag gegen 14.45 Uhr ein Lkw aus Ardoole bei Roese-laere von der Fahrbahn ab, fuhr eine Böschung hinunter, riss einen Zaun in einer Länge von 10 m um und fuhr einen Mast der elektrischen Leitung um. Von den 5 Insassen wurde niemand verletzt. Der Schaden ist bedeutend.

## Veranstaltungskalender für den Monat August

Der Verkehrsverein Eupen macht alle Veranstalter von Festen, Konzerten usw. darauf aufmerksam, dass die Daten der jeweiligen Veranstaltungen im Reisebüro Heck, Klosterstrasse, bis zum 15. Juli bekanntgegeben werden müssen, falls sie im Veranstaltungskalender für August berücksichtigt werden sollen.

# Sängerknaben aus Paris konzertieren in der Eupener Klosterkirche

Am morgigen Mittwoch, 9. Juli, veranstaltet der Kgl. MG. V. Marienchor 20 Uhr in der Klosterkirche ein Kirchenkonzert, bei dem ausser ihm der bekannte Solist des KME, Hubert Vanaschen, und die ausgezeichneten Sängerknaben von St. Michel aus Paris mitwirken. Das Programm dieser künstlerischen Veranstaltung dürfte hinreichend Abwechslung bieten, denn während der Marienchor in der Hauptsache Werke von Franz Schubert aufführen wird, bringen die Sängerknaben aus Paris neben polyphoner Musik der Renaissance und einigen modernen Sätzen die Kanate Nr. 4 von J. S. Bach zu Gehör. Mit dieser grossen und anspruchsvollen Chorkomposition wird der Abend ausklingen, nachdem Hubert Vanaschen — teilweise gemeinsam mit dem Marienchor — berühmte Arien und Kompositionen von Giordani, Händel, César Franck und Georges Bizet gebracht hat.

Damit findet dieses etwa einstündige Konzert eine interessante Dreiteilung, die vom Männerchorgesang über die Baritonstimme zum gemischten Chor in seiner grossen Kunstform führen wird. Die Kantaten von J. S. Bach gehören zum grossen Repertoire der gemischten Chormusik; sie stellen an die Ausführenden hohe technische und musikalische Ansprüche, die nur ein ausgezeichnet geschulter Chor zu erfüllen vermag. Der Ruf der Pariser Sängerknaben im allgemeinen ist hier genügend Garantie für eine profilierte Wiedergabe, so dass dieser vielseitige Konzertabend sicherlich regen Zuspruch verdient. Lange Zeit schon haben wir hier keinen Knabenchor aus der Linie der «Pueri Cantores» gehört, ein Grund mehr für vielseitiges Interesse, das wir dieser sommerlichen Veranstaltung im schönen Rahmen der Klosterkirche wünschen.

Das Konzert steht darüber hinaus im Zeichen eines musikalischen Austausches, der den Kgl. MG. V. Marienchor im Laufe des nächsten Jahres voraussichtlich in die französische Hauptstadt führen wird. Von dieser Warte aus betrachtet, erfüllt das Konzert eine doppelte Aufgabe, kommt demselben deshalb eine erhöhte Bedeutung zu.

Es wäre das erste Mal in der Nachkriegszeit, dass ein Eupener Chor die französische Hauptstadt besuchen würde, nachdem das «Männerquartett» der Vorkriegsjahre in Frankreich vielseitige und vielfache Verpflichtungen übernommen hatte.

# Glänzendes Orgelkonzert in d

Braunlauf. — Am Sonntag versammelten sich zahlreiche Musikinteressierte in der Kirche von Braunlauf, um dem Orgelkonzert von Albert Veithen zu lauschen. In Braunlauf ist es fast Tradition geworden, dass dort Orgelkonzerte veranstaltet werden. Die Einwohnerschaft liebt solche Initiativen. Sie und viele Auswärtige, darunter holländische Touristen, erlebten einen schönen Sonntagabend. An dieser Stelle soll der Einwohnerschaft auch ein Lob ausgesprochen werden, dass sie immer dabei ist, wenn eine kulturelle Veranstaltung geboten wird.

Albert Veithen zeigte wieder sein grosses Können. Das Programm war sehr dezent ausgewählt, dem Charakter der Orgel und ihren Registermöglichkeiten angepasst. So erklangen sehr schön interpretiert die 2 Toccaten von dem niederländischen Komponisten Sweelinck. Hier spielt die Phrasierung und Artikulation eine grosse Rolle. Veithen interpretierte hier stilecht. Ebenso in dem Voluntary und der Partita und Ciacona von Pachelbel zeigte der Organist seine Registrierkunst sowie sein technisches reifes Spiel. Die zwei Präludien und Fugen von J. S. Bach, die hier gut am Platze waren, strahlten von leichtem, musikalischem Spiel. Ein Höhepunkt war gewiss die Fantasie für eine Uhr von Mozart. Wenn auch die Meister wie Haydn, Mozart weniger für die Orgel geschrieben haben wie Pachelbel oder Bach, und diese Zeit keine eigentliche Orgelaera war, so können und müssen wir sagen, dass dieses Stück vom Gesichtspunkt der Orgel und ihres Charakters durchaus vertretbar ist. Jedenfalls kann hier dem Organisten be-